



INDIENHILFE e.V.

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany
Tel.: 08152-1231, Fax: 08152-48278
Internet: www.indienhilfe-herrsching.de
email@indienhilfe-herrsching.de

**teilen – lernen
miteinander für eine zukunftsfähige Erde**



**Spendenkonto: Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg BIC BYLADEM1KMS
IH Projekte Indien IBAN DE29 7025 0150 0430 3776 63, Indienhilfe - Verein DE53 7025 0150 0430 3826 63**

Herrsching, den 24. März 2021

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Mitglieder, liebe Unterstützerguppen und -firmen,

anbei die (Sammel-)Spendenbescheinigung 2020 für Ihr Finanzamt.¹

Von Herzen Dank Ihnen allen, die Sie unsere Arbeit in Westbengalen und auch hier in Deutschland durch Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge schon seit langem oder auch ganz neu möglich machen, für Ihre

große Spendenbereitschaft und Verbundenheit, gerade in diesen schweren und unsicheren Zeiten der weltweiten Pandemie! Wir freuen uns, dass im letzten Jahr viele neue Spender dazu gekommen sind. Dieses letzte Jahr wurde für alle und auch für uns zu einer Riesenherausforderung und auch das aktuelle Jahr verlangt von uns und unseren Partnern viel Flexibilität und Umsicht, stets neues Lernen und Kreativität.



Mitgliederversammlung 2020 mit Hygienekonzept

In einem verstärkten deutsch-indischen Miteinander haben wir trotz aller Krisen und Herausforderungen Positives erfahren dürfen und dazu gelernt, z.B. durch die verstärkte Nutzung digitaler Begegnungs- und Handlungsmöglichkeiten: mehrfache Online-Treffen zu Beginn der Pandemie mit allen Partnerorganisationen zum Informationsaustausch und der Orientierung über das weitere Vorgehen; teils wöchentliche Zoom-Meetings aller am Trinkwasser-

projekt Chatra Beteiligten in Indien, Herrsching und Berlin; im November eine gemeinsame viertägige Online-Fortbildung mit allen Partnern in Indien durch eine Expertin der Christoffel-Blindenmission zum Thema „Inklusion im Projektmanagement“, um das „Leave No One Behind“ verstärkt in allen unseren Projekten und unseren Partner-Organisationen umzusetzen; eine digitale Stiftungsratssitzung unserer Stiftung „Hilfe für Indien“ und vor wenigen Tagen unsere erste Arbeitsausschuss-Sitzung per Zoom zur Vorstellung und Bewilligung all unserer Projektplanungen für das Jahr 2021-22. Ein hilfreiches Miteinander erfuhren wir auch durch unseren Dachverband VENRO, der mehrere Online-Treffen für NGOs mit Projekten in Indien organisierte, um die Auswirkungen des quasi über Nacht mit vielen neuen Vorgaben geänderten indischen Gesetzes über Projektfinanzierungen aus dem Ausland (FCRA - Foreign Contribution Regulation Act) zu diskutieren und von Fachleuten zu dessen Umsetzung beraten zu werden. Was dann wieder in eine ganztägige Online-Fortbildung unseres indischen Wirtschaftsprüfers für die BuchhalterInnen unserer indischen Projektpartner mündete. Das weltweite Miteinander hat sich auch in Ihrer nicht nachlassenden finanziellen Förderung unserer Arbeit ausgedrückt, insbesondere auch in Ihren Extra-Spenden für unsere Corona-Hilfsmassnahmen in den Projekten in Höhe von 32.389 € und 15.000 € von einem Spender zu Gunsten unseres Vereinskontos angesichts unseres gesteigerten Aufwands für die Projektbegleitung. Auch Aktionen gab es wieder, von der Spendendose in einem Bioladen bis zum Verzicht auf Weihnachtsgeschenke bei einigen Familien.



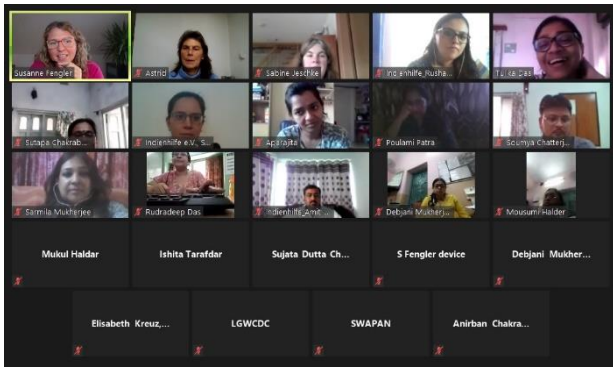
Amit Niyogi, Sujata Dutta Chowdhury, Aparajita Gosh, Paramita Chowdhury, Sayatya Mallick (CA), Rusha Mitra - unser ExpertInnen-Team und unser Wirtschaftsprüfer in Kolkata

¹ Mitglieder: Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2020 verschicken wir mit der Einladung zur Mitgliederversammlung 2021 (Termin: Samstag, 16. Okt. 2021) bzw. wird demnächst auf unserer Website zu finden sein (<http://www.indienhilfe-herrsching.de/node/48> – Verein/Protokolle der MV).

Vorstände: Elisabeth Kreuz (Vorsitzende), Dirk Provoost (Schriftführer), Regine Linder (Kassier)
Amtsgericht München Vereinsregister Nr. 70652, Letzter Freistellungsbescheid des FA FFB: 26.06.20
Mitglied bei VENRO, EWNB, NOSFO München, Adivasi-Koordination, Plattform Dalit-Solidarität, erlassjahr.de, Weltladen-Dachverband

Wie in Deutschland sind auch in Indien diejenigen, die wirtschaftlich, sozial, kulturell ohnehin benachteiligt und ausgegrenzt sind, am Schwersten von den Auswirkungen der Pandemie betroffen; zusätzlich noch dadurch, dass sie oft auch digital abgehängt sind. In der Pandemie-Situation, gesteigert durch den Zyklon Amphan letzten Mai,

Gemeinsame viertägige Online-Fortbildung für IH-Teams Herrsching u. Indien und alle Projektpartner durch die Christoffel-Blindenmission zu Inklusion (Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen) beim Projektmanagement - eine Aufgabe für die nächsten Jahre



kämpfen viele Kinder und ihre Familien in unseren Projektgebieten seither um ihr Überleben. In unseren beiden Infobriefen 2020 haben wir darüber berichtet. Inzwischen ist es deutlich geworden, dass die Bekämpfung krasser Armut und ihrer Folgen, wie Unterernährung, höhere Sterblichkeit, Zunahme von Kinderarbeit, Kinderehen, Gewalt in den Beziehungen wohl in den nächsten Jahren einen gesteigerten Stellenwert bei unseren Anstrengungen haben muss, wenn nicht die erreichten Erfolge zu nichte gemacht werden sollen. Das betrifft Dalits, Muslime und am Allermeisten die Indigenen - Adivasi, auch „Scheduled Tribes“ -, für die wir uns fast seit Beginn der Indienhilfe, seit meinem ersten Besuch im West Midnapur Distrikt 1981 (heute Jhargram), besonders einsetzen. Auf den Spuren extremer Armut arbeitet sich unser Partner Kajla Janakalyan Samity (KJKS) in immer schwerer zugängliche Dörfer in den „jungles“ von Jhargram vor, in denen sämtliche Haushalte als „BPL“ = Below Poverty

Line² anerkannt sind, einem Zustand, in dem die minimalen Grundbedürfnisse nicht befriedigt werden können, wie ausreichende Ernährung, Zugang zu sicherem Trinkwasser, eine Schutz bietende Behausung, Zugang zu Bildung und Gesundheitswesen, Einkommen aus Arbeit/Landwirtschaft etc. Vor wenigen Tagen erreichte uns die Information über einen tragischen Fall in einem der ab 1.4. neu aufzunehmenden Dörfer - siehe Foto. Mit KJKS wollen wir in diesem Projektgebiet unter Einbeziehung aller staatlichen Hilfsprogramme, die es für diese Menschen gibt, von denen sie aber oft nichts wissen, auch Maßnahmen zur Einkommensschaffung finanzieren. Derzeit befassen wir uns mit KJKS mit einem Projekt zur Förderung von Schweinehaltung. Die Adivasi halten traditionell kleine Schweine, die sich in den Wäldern ernähren und einerseits den Speiseplan der Besitzer bereichern können, vor allem aber (dank hoher Geburtenrate) durch Verkauf Geld in die Familie bringen. Bei den Bevölkerungsgruppen, die keine religiösen Nahrungs-Verbote kennen, gibt es dafür einen guten Markt. Noch arbeiten wir daran, ökologische Aspekte in das Pilotprojekt einzubeziehen.



Die Eltern der drei Kinder in einem Adivasi-Dorf haben Selbstmord begangen aus Verzweiflung darüber, dass sie mehrere Tage lang ihren Kindern nichts zu essen geben konnten. Foto: KJKS

Nach 40 Jahren basisnaher, bodenständiger Entwicklungszusammenarbeit, einem permanenten Lernprozess und sehr viel Dialog können wir in unserer Arbeit heute glücklicherweise auf einen großen Erfahrungsschatz und ein hilfreiches Netzwerk von Menschen und Organisationen zurückgreifen. Im nächsten Infobrief werden wir alle Projekte in diesem Jahr kurz vorstellen. **Gemeinsam arbeiten Sie und wir an einer gerechteren, lebenswerten Welt, insbesondere für Kinder. Helfen Sie uns auch im Jahr 2021 durch Ihre Spenden, unsere Projekte in Indien zu realisieren!**

In der Zuversicht, gemeinsam mit Ihnen auch 2021 etwas zum Guten bewegen zu können, Ihre

Elisabeth Kreuz

(Elisabeth Kreuz) für Team und Gremien der IH

Donnerstag, 29. April 2021, ab 18:30 Uhr MEZ Indienhilfe-Abend 2021 - als Online-Meeting (Zoom)

was die Chance bietet, Aktuelles aus den Projekten mit Bildern direkt von unserem indischen BeraterInnen-Team zu erfahren und auch mit weiter entfernt Lebenden aus dem IH-Freundeskreis zu reden, wie z.B. Sabine Jeschke (Berlin), Marion Schmid (Nähe Regensburg), Sarah Well-Lipowski (derzeit in Elternzeit) sowie Ronjon Heim (Chakrabarti) von adelphi in Berlin (Trinkwasserprojekt Chatra)

Bitte anmelden unter email@indienhilfe-herrsching.de - wir schicken dann rechtzeitig den Link und eine technische Anleitung, um dem Treffen beizutreten, bieten auch am Vortag ein Ausprobieren der Technik an. Am Besten funktioniert das Gespräch mit einem Headset. Teilnahme mit und ohne Kamera (nur mit dem Namen) möglich.

² Mehr zum Thema Armut in Indien unter den folgenden empfehlenswerten Links:

https://en.wikipedia.org/wiki/Below_Poverty_Line https://en.wikipedia.org/wiki/Poverty_in_India
https://rural.nic.in/sites/default/files/WorkingPaper_Poverty_DoRD_Sept_2020.pdf